Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 47

Rubrik: Ausstellungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

führung eignet, die Bearbeitung der definitiven Pläne zu übertragen. Termin zur Planeingabe ist der 15. Juni 1933. Im Preisgericht tritt für den verstorbenen Stadtbaumeister M. Müller in St. Gallen, A. Schumacher, der Chef des Basler Stadtplanbureau als Ersatzmann ein. Die Anforderungen an Plänen decken sich mit den früher verlangten. Nur ist diesmal außer dem weißen Modell im Maßstab 1 : 500 noch ein weiteres im Maßstab 1 : 200 verlangt, das bei der Beurteilung durch das Preisgericht in ein größeres eingefügt werden soll. Dieses letztere darf farbig behandelt sein. Das im Juni 1932 vom Preisgericht in einem Protokoll niedergelegte Urteil soll die Richtlinien für die weiteren Projektierungsarbeiten geben. Im weiteren wird noch die Erwartung ausgesprochen, „daß sich die Bewerber bemühen werden, ein Bauwerk zu schaffen, das kein reiner Zweckbau ist, sondern die Bedeutung der Universität als erste Bildungsstätte zum Ausdruck bringt und zur Umgebung, soweit sie historisch wertvoll ist, in keinem störenden Widerspruch steht". Rü.

Ausstellungen und Messen.

II. Baufach-Ausstellung in Zürich (11.—26. Febr. 1933). Wir möchten noch gerne auf eine Neuerung der Fußbodenheizung hinweisen. Fußbodenheizung Patent Dériaz, erfunden von den Ingenieuren W. Dériaz und H. Grosclaude in Genf, betitelt sich eine Röhrenanordnung mit Oberflächenvergrößerung zur Verteilung der Wärme auf die ganze Fußbodenfläche. Die Anordnung geschieht folgendermaßen: Gewöhnlichen Warmwasser-Zentralheizungsröhren, die in Abständen von ca. 60 cm verlegt sind, werden Aluminiumreiter, die die Form eines fliegenden Vogels haben, und deren Mittelstück die Röhre zu Dreivierteln umfaßt, aufgelegt. Die Wärme des Wassers wird so durch das Aluminium abgefangen und über die ganze Fußbodenfläche verteilt. Zur Stütze der ganzen Anlage dienen Spezialhourdis der Ziegel AG., Zürich, die zugleich schallisolierend und wärmespeichend wirken.

Der Erfinder versichert uns, daß die Anlage die denkbar besten Lebensbedingungen in einem Wohnraum oder Büro vermittelt, kurz gesagt: Warme Füße und kühler, also klarer Kopf.

Ausgestellt ist die Neuerung im Stand No. 13 an der II. Baufach-Ausstellung. Se.

Die Firma **E. Wirz, Kipperfabrik Uetikon a. See** stellt an der II. Baufach-Ausstellung in Zürich aus: Einen 3-Tonnen Wirzkipper samt Brücke, welcher im Betrieb gezeigt wird, eine große Anzahl verschiedener hydraulischer Kipperpressen, z. B. Teleskop-Pressen mit kurzem und langem Hub in der Bauart von 3—5 Kolben. Eine Anzahl Fotografien zeigt die große Verbreitung, des pat. hydr. Dreiseiten-Wirzkippers in der Schweiz und dem Auslande.

Die Firma baut in neuester Zeit auch hydraulische und mechanische Wagenhebebühnen. Diese Einrichtungen dienen zum Heben von Automobilen bei Reparaturen und zum Schmierservice. Für Garagen und Besitzer einer größeren Anzahl von Wagen sind solche Hebebühnen unentbehrlich für periodische Kontrolle der Fahrzeuge von unten her, für Reparaturen, und für die Schmierung.

Als neuestes Erzeugnis zeigt die Firma einen Zweirad-Anhänger, der von der üblichen Bauart vollkommen abweicht. Dieser Anhänger ist als Schwingachs-Anhänger ausgebildet. Das Chassis besteht aus einem einzigen durchgehenden leichten Rohr anstatt der veralteten Profileisen-Konstruktion. Dieser Anhänger weist folgende Vorteile auf: Beste Federung, da das unabgefederte Achsgewicht auf ein Minimum reduziert wurde; größte Stabilität dank der vorzüglichen Eigenschaften des Rohrchassis; ganz wenige der Abnützung unterworfene Teile.

Die bekannten Erfolge der Firma Wirz auf dem Gebiete der Kipp-Vorrichtungen berechtigen zu der Annahme, daß auch die neu in die Fabrikation aufgenommenen Artikel das Beste ihrer Art darstellen werden.

Holz-Marktberichte.

Österreichische Holzpreise. Nach Angaben des niederösterreichischen Waldbesitzer-Verbandes kosteten am 26. Januar in Schillingen per Festmeter: Rundholz (n.-ö. Verladestation): a) Nadelholz: Blochholz 15—18, Langholz 17—23, Schleifholz (Rm.) 10.50 bis 12, Grubenholz 12—14, Maste (Ki, Fi, Ta) 17 bis 19; b) Laubholz: Buchenrundholz 18—24, Eichenrundholz (stark) 55—70, Eschenrundholz (Ski) 70 bis 80. Brennholzscheiter (fr. Wien): Weich, ohne Rinde, 100 kg 3.60 bis 3.80, in Rinde 2.60 bis 3.—, hart 2.60 bis 2.80. Schnittmaterial (fr. Wien): a) weich: Tischlerware, breit 75—90, Hobler 68—76, Bauware, breit 43—45, schmal 33—36, Sägefallende Ware 56 bis 65, Staffel- und Kantholz 42—48; b) hart: Buche, sägefallend 51—71, prima 71—81, Eiche, sägefallend, 86—106, prima 106—166, Esche, prima 91—166.

Vom süddeutschen Rundholzmarkt. (Korr.) Aus den Staatswaldungen von Württemberg und den badischen Waldungen werden für die Monate November 1932 bis Januar 1933 folgende Verkäufe von Fichten- und Tannenrundholz gemeldet:

Fichten-Tannen	November 1932 m³	Dezember 1932 m³	Januar 1933 m³
aus Württemberg	22,000	25,860	50,406
aus Baden	17,386	14,060	12,749
Total	39,386	39,920	63,155

Während die Verkäufe aus den badischen Waldungen im Januar etwas geringer sind als in den Vormonaten, weist Württemberg vom Dezember auf den Januar ein starkes Anwachsen des Umsatzes auf. Namentlich aus dem Gebiet des Schwarzwaldes haben die Verkäufe erheblich zugenommen, indem sich hier der Monatsumsatz von 8347 m³ im Dezember auf 21,163 m³ im Januar steigerte.

Für diese Verkaufsmengen wurden folgende Durchschnittspreise pro m³ Lang- und Sagholz 3. Klasse (16 m lang, 17 cm Zopfdurchmesser) erzielt:

	November Mark	Dezember Mark	Januar Mark
aus Württemberg	12,24	12,96	13,08
aus Baden	12,81	12,81	12,90

Sowohl Württemberg wie Baden weisen eine anhaltende leichte Erholung der Durchschnittspreise für Fichten-Tannenrundholz auf.

Die Preise der Laubstammhölzer.

Aus den württembergischen Staatswaldungen sind im Januar auch größere Mengen von Eichen- und Rotbuchenstammholz abgesetzt worden, wobei für ausgezeichnete und normale Stämme folgende Durchschnittspreise in Mark pro m³ erzielt wurden: